**Back To Worklife: Mit Sehbehinderung zurück ins Arbeitsleben**

Augenerkrankungen treten oft erst im Laufe des Lebens auf. Dabei ist nicht jede Erkrankung heilbar und kann dann auf eine dauerhafte Sehbehinderung oder Erblindung hinauslaufen. Neben den Veränderungen im Alltag müssen sich Betroffene auch die Frage stellen, wie der berufliche Weg in Zukunft aussehen soll. Viele Menschen, die im Laufe ihres Lebens erblinden, wissen anfangs aber nicht, welche Berufe für sie geeignet sind und welche Möglichkeiten sie haben.

**Berufliche Rehabilitation in Düren**

Als eines von vier Beratungs- und Bildungszentren der beruflichen Rehabilitation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland ist das Berufsförderungswerk (BFW) Düren auf Wiedereingliederung und Umschulungen spezialisiert. Als Zentrum für berufliche Bildung bietet das BFW Düren nun schon seit über 60 Jahren eine Vielfalt bedarfsorientierter und flexibler Leistungsangebote, besonders für Menschen mit Sehbehinderung.

**Berufliche Perspektiven am BFW Düren**

1. **Neuorientierung:** Wenn es nicht möglich ist, den bisherigen Beruf zu erhalten und Betroffene arbeitslos werden, ist oft eine berufliche Neuorientierung notwendig. In Düren gibt es ein breites Angebot an Umschulungen in den Bereichen Verwaltungs-, Büro-, Gewerbe- und Gesundheitsberufe.
2. **Vorbereitung:** Für die Umschulung sehbehinderter und blinder Menschen gibt es im Vorfeld die Möglichkeit für Vorbereitungslehrgänge. Je nach Thema dauern diese bis zu 12 Monate.
3. **Quereinstieg:** Als Quereinstieg kann auch erstmal eine sogenannte Integrationsmaßnahme absolviert werden. Das Ziel ist es, Kenntnisse und Fertigkeiten herauszuarbeiten und zu festigen, um danach den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

**Erfolgsgeschichte eines Teilnehmenden**

Alexander Klein war einer der Teilnehmenden in Düren, der aufgrund des Ausbruchs seiner Sehbehinderung den Weg zum BFW fand: „Ich habe eine Ausbildung zum Hotelfachmann begonnen, diese allerdings nach einem Monat gekündigt, da ich für mich selbst festgestellt habe, dass ich mit meiner Sehbehinderung zu viele Dinge übersehe oder gar nicht wahrnehme“. Er leidet an der erblichen Augenkrankheit *Morbus Stargardt,* die häufigste Form der Makuladegeneration (meint eine fortschreitende Erkrankung des Auges) im Jugendalter, die sich durch sehschädigende Schübe bemerkbar macht. Auch bei Alexander ist die Sehbehinderung im 18. Lebensjahr ausgebrochen, als zwei starke Schübe seine Sehkraft stark reduzierten.

Durch seinen Bruder, der auch schon am BFW Düren war, hat er von dem vielfältigen Angebot erfahren und entschied sich für den Weg der Umschulung. In Düren gibt es unterschiedliche Möglichkeiten für eine Rehabilitation. Neben vielen Vorbereitungslehrgängen und Beratungsangeboten, gibt es die Möglichkeit, sich beruflich umzuorientieren, wenn der bisherige Beruf nicht erhalten werden kann. Alexander wählte die Umschulung zum Verwaltungsfachangestellten, welche in der Regel zwei Jahre dauert. Anschließend absolvierte er außerdem die sogenannte Landesqualifizierung NRW.

Die Landesqualifizierung ist ein Angebot des Landes Nordrhein-Westfalen für arbeitslose schwerbehinderte Menschen. Es handelt sich üblicherweise um eine achtmonatige Qualifizierungsmaßnahme mit der Voraussetzung, dass die Teilnehmenden bereit sind, im Anschluss eine angebotene Stelle innerhalb von Nordrhein-Westfalen anzunehmen. Alexander hat sich nach dem erfolgreichen Abschluss für ein Angebot des Innenministeriums von Nordrhein-Westfalen entschieden und ist dort heute Ansprechpartner in der Personalabteilung. Bis auf die Notwendigkeit von diversen Hilfsmitteln schränkt ihn die Sehbehinderung nicht bei seiner Arbeit ein: „In meinem Berufsalltag arbeite ich mit einer Vergrößerungssoftware für den Computer und einem Bildschirmlesegerät, was es ermöglicht, Texte auf Papier zu vergrößern und die Farbdarstellung anzupassen“.

Durch die Hilfsmittelberatung und Hilfsmittelerprobung am BFW Düren können sich sehgeschädigte Arbeitnehmer\*innen bei Bedarf zu allen Fragen rum um Bedienung, Auswahl oder Empfehlung von Hilfsmitteln beraten lassen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bfw-dueren.de](http://www.bfw-dueren.de).